



1. BEZEICHNUNG DES ZEUGNISSES (NL)

Diploma Beroepsonderwijs
Kwalificatie: Manager groene detailhandel
Kwalificatiedossier: Groene detailhandel

In der Originalsprache

2. ÜBERSETZTE BEZEICHNUNG DES ZEUGNISSES (DE)

Zeugnis über eine Berufsausbildung
Qualifikation: Manager Pflanzeneinzelhandel
Qualifikationsdossier: Pflanzeneinzelhandel

Diese Übersetzung besitzt keinen Rechtsstatus.

3. PROFIL DER FERTIGKEITEN UND KOMPETENZEN

Die wichtigsten Aufgaben eines Managers Pflanzeneinzelhandel sind:

Kernaufgabe 1: Verwaltet, erhält und verarbeitet Produkte

- 1.1 Bereitet Geschäftseröffnung vor
- 1.2 Kümmert sich um Laden und/oder Lager
- 1.3 Übernimmt die Ladenpräsentation
- 1.4 Pflegt die Produkte
- 1.5 Nimmt Produkte entgegen
- 1.6 Speichert Produkte
- 1.7 Ergänzt Produkte
- 1.8 Überwacht Bestand
- 1.9 Bestimmt das Sortiment
- 1.10 Kauft ein
- 1.11 Erstellt Instandhaltungs- und Präsentationsplan

Kernaufgabe 2: Verkauft und bietet Service an

- 2.1 Empfängt und kontaktiert Kunden
- 2.2 Führt Verkaufsgespräch
- 2.3 Nimmt Bestellungen an
- 2.4 Gibt Reklamationen weiter und bearbeitet sie

Kernaufgabe 3: Wickelt Verkaufstransaktionen ab

- 3.1 Bereitet Abrechnungsstelle und -system zur Nutzung vor
- 3.2 Informiert den Kunden über die Verkaufsabwicklung
- 3.3 Bedient das Abrechnungssystem
- 3.4 Schließt das Abrechnungssystem ab

Kernaufgabe 4: Organisiert und begleitet Tätigkeiten

- 4.1 Plant und verteilt Arbeiten
- 4.2 Begleitet Mitarbeiter auf fachtechnischem Gebiet
- 4.3 Leitet Mitarbeiter an
- 4.4 Begleitet Mitarbeiter

*** Erläuterung**

Dieses Dokument wurde entwickelt, um zusätzliche Informationen über einzelne Zeugnisse zu liefern. Es besitzt selbst keinen Rechtsstatus. Die vorliegende Erläuterung bezieht sich auf die Entschlüsseungen 93/C 49/01 des Rates vom 3. Dezember 1992 zur Transparenz auf dem Gebiet der Qualifikationen und 96/C 224/04 vom 15. Juli 1996 zur Transparenz auf dem Gebiet der Ausbildungs- und Befähigungsnachweise, sowie auf die Empfehlung 2001/613/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 10. Juli 2001 über die Mobilität von Studierenden, in der Ausbildung stehenden Personen, Freiwilligen, Lehrkräften und Ausbildern in der Gemeinschaft.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://europass.cedefop.eu.int>

© Europäische Gemeinschaften 2002 - Version 2010

3. PROFIL DER FERTIGKEITEN UND KOMPETENZEN

Kernaufgabe 5: Leitet den Betriebsbereich
 5.1 Implementiert Unternehmensplan
 5.2 Liefert Innovationen für das Unternehmen
 5.3 Legt Marketing-Mix fest
 5.4 Unterhält externe Kontakte
 5.5 Überwacht die finanzielle Situation und ist für sie verantwortlich
 5.6 Übernimmt die Betriebsverwaltung
 5.7 Hat Personalführung inne
 5.8 Überwacht die Ausführung des Qualitätsmanagements
 5.9 Erstellt Abläufe und/oder Arbeitsanweisungen

4. BERUFLICHE TÄTIGKEITSFELDER

Der Manager Pflanzeneinzelhandel arbeitet im Einzelhandel, wo natürliche Produkte oder frische Lebensmittel einen wichtigen Teil des Sortiments ausmachen.

5. AMTLICHE GRUNDLAGE DES ZEUGNISSES

<p>Bezeichnung und Status der ausstellenden Stelle Das Zeugnis über den Abschluss der Ausbildung ist von der Examenkommission der Ausbildungseinrichtung, an der die Ausbildung gemacht wurde, unterzeichnet.</p>	<p>Name und Status der nationalen/regionalen Behörde, die für die Beglaubigung/Anerkennung des Abschlusszeugnisses zuständig ist Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft</p>																				
<p>Niveau des Zeugnisses (national oder international) Qualifikationsniveau 4 der niederländischen Qualifikationsstruktur BVE Merkmale: berufsunabhängige Fähigkeiten, wie taktisches und strategisches Handeln. Der auf diesem Niveau Ausgebildete trägt eigene Verantwortung, und zwar nicht im ausführenden Sinn wie bei Kontrolle und Begleitung, sondern eher formale, organisatorische Verantwortung. Des Weiteren gehört das Entwickeln neuer Vorgehensweisen zum Aufgabenpaket. NLQF-Niveau 4 - EQF-Niveau 4 - ISCED 3A</p>	<p>Bewertungsskala/Bestehensregeln</p> <table border="0"> <tr><td>10</td><td>ausgezeichnet</td></tr> <tr><td>9</td><td>sehr gut</td></tr> <tr><td>8</td><td>gut</td></tr> <tr><td>7</td><td>befriedigend</td></tr> <tr><td>6</td><td>ausreichend</td></tr> <tr><td>5</td><td>mangelhaft</td></tr> <tr><td>4</td><td>ungenügend</td></tr> <tr><td>3</td><td>sehr ungenügend</td></tr> <tr><td>2</td><td>schlecht</td></tr> <tr><td>1</td><td>sehr schlecht</td></tr> </table>	10	ausgezeichnet	9	sehr gut	8	gut	7	befriedigend	6	ausreichend	5	mangelhaft	4	ungenügend	3	sehr ungenügend	2	schlecht	1	sehr schlecht
10	ausgezeichnet																				
9	sehr gut																				
8	gut																				
7	befriedigend																				
6	ausreichend																				
5	mangelhaft																				
4	ungenügend																				
3	sehr ungenügend																				
2	schlecht																				
1	sehr schlecht																				
<p>Zugang zur nächsten Ausbildungsstufe/Berufen Für den Manager Pflanzeneinzelhandel gibt es Aufstiegsmöglichkeiten in andere Führungspositionen mit eventuell mehr Verantwortlichkeiten, möglicherweise auch in anderen Branchen. Außerdem gibt es Aufstiegsmöglichkeiten für ein FH-Studium. Ein Beispiel ist die Ausbildung Management mittelständischer Unternehmen.</p>	<p>Internationale Abkommen Der Beruf Manager Pflanzeneinzelhandel ist in den Niederlanden nicht reglementiert. Die Ausbildung zu diesem Beruf auf Qualifikationsniveau 4 ist jedoch in der europäischen Richtlinie 2005/36/EG, geändert durch Richtlinie 2013/55/EU, geregelt. Die reglementierten Ausbildungen bieten Zugang zu reglementierten Berufen auf dem Niveau eines Diploms nach Artikel 11 dieser Richtlinie.</p>																				
<p>Rechtsgrundlage Gesetz über Erwachsenenbildung und Berufsbildenden Unterricht (WEB), Code Zentralregister Berufsausbildungen (crebo): 97450 Die Ausbildung für diese Qualifikation wird ab dem 1. August 2009 angeboten.</p>																					

6. OFFIZIELL ANERKANNTE WEGE ZUR ERLANGUNG DES ZEUGNISSES

Die sekundäre Berufsausbildung (mbo) hat zwei Lehrwege: den berufsausbildenden Lehrweg (bol) und den berufsbegleitenden Lehrweg (bbl).
 Im berufsausbildenden Lehrweg besteht der Unterricht hauptsächlich aus Theorie in der Schule. Der Umfang des Praxisteils (Berufspraxisausbildung) liegt zwischen 20 % und 60 %. Im berufsbegleitenden Lehrweg liegt der Umfang der berufspraktischen Ausbildung bei über 60 %. Der Auszubildende arbeitet vier Tage in der Woche in einem Lehrbetrieb und geht für die Theoriefächer einen Tag pro Woche zur Schule.
 Im Prinzip können beide Lehrwege eingeschlagen werden, es hängt aber von der Ausbildungsstelle ab, welcher Lehrweg angeboten wird.

6. OFFIZIELL ANERKANNTE WEGE ZUR ERLANGUNG DES ZEUGNISSES

Durchschnittliche Dauer des Unterrichts/der Ausbildung bis zum Abschlusszeugnis

4 Jahre (6400 Stunden Studienaufwand) (je nach Vorausbildung)

Zugang

Das Abschlusszeugnis des berufsvorbereitenden Sekundarunterrichts (vmbo) für den Lehrweg *kaderberoepsgericht, gemengd* oder *theoretisch*, oder eine Ausbildung mit vergleichbarem Niveau.

7. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Die sekundäre Berufsausbildung in den Niederlanden basiert auf Qualifikationsdossiers, die eine oder mehrere Qualifikationen enthalten. Die in Teil 3 und 4 aufgenommenen Informationen stammen direkt aus dem vom Kenntniszentrum erstellten Qualifikationsdossier. Das vollständige Qualifikationsdossier ist unter www.kwalificatiesmbo.nl einsehbar, nur auf Niederländisch.

Ergänzende Informationen, einschließlich einer Beschreibung des nationalen Qualifikationssystems, ist beim National Reference Point (NRP) für Berufsausbildung für die Niederlande erhältlich: www.nlgrp.nl.

SBB ist vom Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft als NRP anerkannt.